Bericht über die gemeinsame Tagung des Naturhistorischen Vereins der preußisch. Rheinlande und Westfalens und der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover in Bielefeld vom 16. bis 19. Mai 1910.

Zusammengestellt von Dr. ZICKGRAF.

Vom 16. bis 19. Mai 1910 fand in Bielefeld die gemeinsame Tagung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens und der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover statt, zu der sich gegen zweihundert auswärtige Teilnehmer einfanden. Ueber den Verlauf der Tagung haben wir im folgenden die Originalberichte zusammengestellt, deren Benutzung uns vom Vorstande des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens und vom Vorstand des Niedersächsischen geologischen Vereins gütigst gestattet worden ist, wofür wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Der Bericht über die botanischen Exkursionen wurde mit Hilfe eines von uns aufgenommenen Protokolls von Herrn Th. Kade, der über die zoologischen von Herrn Th. Kriege abgestattet. Alle Quellen sind im folgenden nochmals in Anmerkungen genauer bezeichnet. Der im folgenden zitierte Geschäftsbericht des Naturhistorischen Vereins ist von Herrn Universitäts-Professor Dr. Voigt in Bonn verfaßt.

NIEDERSCHRIFT *) über die VERHANDLUNGEN am 17. Mai 1910. Auf Anregung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens fand in diesem Jahre eine gemeinsame Tagung mit der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover statt, zu der sich sehr zahlreiche Mitglieder und Gäste in Bielefeld ein-

*) Geschäftsbericht d. Naturhist. Vereins d. pr. Rheinl. u. Westf. für d. Jahr 1909/10. Bonn 1910. Seite XLV—L.

gefunden hatten. Die allgemeine Sitzung in der Ressource wurde um 9½ Uhr durch den Vorsitzenden des Naturhistorischen Vereins Herrn Berghauptmann Vogel eröffnet, welcher zunächst der lebhaften Freude Ausdruck gab, daß die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover dem Vorschlag, eine gemeinsame Tagung in Bielefeld abzuhalten, mit warmem Interesse zugestimmt und dadurch die Veranstaltung einer so ansehnlichen Versammlung ermöglicht habe. Sodann sprach er der Stadt Bielefeld und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend, auf deren freundliche Einladung hin man in dieser schönen, in malerischer und naturwissenschaftlich interessanter Umgebung gelegenen Stadt zusammengekommen ist, insbesondere auch dem Ortsausschuß und dessen Vorsitzenden namens aller Anwesenden den verbindlichsten Dank aus und begrüßte darauf den in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters erschienenen Herrn Beigeordneten Toerner, sowie die Vertreter und Mitglieder der Sektionen und Verbandvereine der Naturhistorischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Vereins. Herr Toerner hieß namens der Stadt Bielefeld und Herr Oberlehrer Dr. Zickgraf namens des Naturwissenschaftlichen Vereins die Gäste der Stadt Bielefeld herzlich willkommen und beide Redner gaben in beredten Worten dem Wunsche Ausdruck, daß die in Bielefeld verlebten Tage allen in angenehmster Erinnerung bleiben und daß die Versammlung reiche Anregung und Belehrung gewähren möge. Nachdem die Vertreter einer Reihe von Naturwissenschaftlichen Vereinen in Westfalen und der Rheinprovinz deren Grüße überbracht hatten, verlas der Vorsitzende eine Anzahl von Begrüßungstelegrammen und sprach allen Rednern den Dank der Versammlung aus.

Nach den nun folgenden wissenschaftlichen Vorträgen hielt der Naturhistorische Verein seine geschäftliche Sitzung ab, in der ein Bericht über die Lage und Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1909 abgestattet und die Rechnungsprüfung vorgelegt wurde, sowie notwendige Ergänzungs- nnd Neuwahlen stattfanden.

VORTRÄGE *). Montag, den 16. Mai um 7½ Uhr hielt im großen Saale der Ressource Herr Professor Bock (Hannover) einen mit allseitigem Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrag über Naturdenkmalpflege, in welchem die Organisation der Arbeiten und die bisher erreichten Erfolge geschildert, zugleich aber auch darauf hingewiesen wurde, wie viel noch zu tun sei, um manches schöne Landschaftsbild, manche Naturmerkwürdigkeit vor Verunstaltung oder vor gänzlicher Vernichtung zu retten. Rühmend

*) Geschäftsbericht u. f. f. Seite LI.

wurde hervorgehoben, daß die Provinz Weſtfalen mit nachahmenswertem Beiſpiele vorangegangen ſei, indem ſie den mit dem Kaiſerdenkmal gekrönten Wittekindsberg an der Porta westfalica vor weiterer Verunſtaltung durch Steinbruchsbetrieb dadurch geſchützt habe, daß ſie zum Ankauf der Steinbrüche dem Komitee für Naturdenkmalpflege 60 000 Mark bewilligte.

Dienſtag, den 17. Mai, fand in der Ressource die Hauptſitzung ſtatt, in welcher nach den Begrüßungsanſprachen Herr Dr. Stille, Professor der Geologie an der techniſchen Hochſchule Hannover, einen feſſelnden Vortrag über den geologiſchen Aufbau der Ravensbergiſchen Lande, beſonders des Teutoburger Waldes hielt, an deſſen geologiſcher Erforſchung er einen weſentlichen Anteil hat.

Herr Dr. Schäff, Direktor des zoologiſchen Gartens in Hannover, ſprach ſodann über die Einrichtung von Naturſchutzparken in Deutſchland und wies nach, daß in unſerm dicht bevölkerten Vaterland der von gewiſſer Seite ins Auge gefaßte Plan, zwei oder drei umfangreiche, Hunderte von Quadratkilometern große Naturſchutzparke zu ſchaffen, nicht durchführbar iſt, beſonders aus finanziellen Gründen. Viel leichter ſei es, kleinere Gebiete mit ſeltenen Pflanzen und Tieren vor der Zerſtörung durch geeignete Maßnahmen zu ſchützen, wie dies von ſeiten der Komitees für Naturſchutzdenkmalpflege, naturwiſſenſchaftlicher und anderer Vereine oder Privatperſonen ſchon vielerorts mit Erfolg geſchehen ſei.

Herr Oberlehrer Paeckelmann, Elberfeld berichtete in einem, wiederum durch zahlreiche Lichtbilder erläuterten Vortrage über die bisherigen Ergebniſſe der Arbeiten des Bundes für Naturdenkmalpflege im Bergiſchen Lande. Unter anderem teilte er mit, daß dank dem Entgegenkommen der Stadt Hilden ein Teil der Hildener Heide, deren Beſtand an ſeltenen Pflanzen und Tieren durch Trockenlegung von Sümpfen und Aufforſtung bedroht war, in ſeinem urſprünglichen natürlichen Zuſtand belaſſen werden ſoll, wodurch zugleich ein anmutiges und abwechslungsreiches Landſchaftsbild erhalten bleibt.

SEKTIONSSITZUNGEN. Mittwoch, den 18. Mai, hielten der Niederſächſiſche und der Niederrheiniſche geologiſche Verein im Deutſchen Haus und der Niederſächſiſche botaniſche und zoologiſche, ſowie der Botaniſche und zoologiſche Verein für Rheinland-Weſtfalen in der Reſſource beſondere Sitzungen ab. Auf der gemeinſamen Tagung*) des Niederſächſiſchen und des

*) Bericht über d. Verſamml. des Niederrhein. geolog. Vereins 1910. Seite 109—110. und 3. Jahresbericht des Niederſächſiſchen geolog. Vereins 1910. Seite XXV—XXVI.

Niederrheiniſchen geologiſchen Vereins wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. O. Burre, Berlin: »Profile durch den Osning öſtlich von Bielefeld.«
2. Dr. F. Landwehr, Bielefeld: »Die geologiſchen Lagerungsverhältniſſe des Bielefelder Stadtgebietes.«
3. Kgl. Geologe Dr. A. Mestwerdt, Berlin: «Über Stratigraphie und Lagerungsverhältniſſe der Tertiärvorkommen im Fürſtentum Lippe.*)»
4. Kgl. Geologe Dr. W. Haack, Berlin: »Der weiße Jura des Osning zwiſchen Bielefeld und Ibbenbüren.»
5. Privatdozent Dr. Th. Wegner, Münſter: «Eine neue Thalaſſemydide aus dem weſtfäliſchen Wealden (Desmemys Bertelsmanni n. g. n. sp.). Die Arbeit erſcheint nach einer Mitteilung des Autors in der Palaeontographica.

In der gemeinſamen Sitzung der beiden botaniſchen und der beiden zoologiſchen Vereine wurden unter dem Ehrenvorſitz des Herrn Medizinalrat Brandes, Hannover, folgende Vorträge gehalten:

1. Dr. F. Landwehr, Bielefeld: »Charakteriſtiſche Züge aus der Verbreitung der Käfer im Teutoburger Wald;«
2. Th. Kade, Bielefeld: »Die pflanzengeographiſchen Verhältniſſe der Umgegend von Bielefeld;«
3. Univerſitätsprofeſſor Dr. Voigt, Bonn: »Die Beziehungen zwiſchenHeimatkunde und Tiergeographie;«
4. St. Rüggeberg, Göttingen: Die ökologiſchen Verhältniſſe der Lichenenflora des niederſächſiſchen Gebietes.«

BESICHTIGUNGEN, EXKURSIONEN, FESTLICHKEITEN**)
Die Nachmittagsſtunden des 16. Mai waren zunächſt der Beſichtigung einer vom Verein für Inſektenkunde veranſtalteten, recht lehrreichen Ausſtellung im Saale des Alten Rathauſes gewidmet. Am 17. Mai wurde nach der Sitzung in der Reſſource das durch mehrere treffliche Reden gewürzte Mittagsmahl eingenommen. Darnach wurde um 3½ Uhr ſogleich zu den Exkurſionen aufgebrochen. Die geologiſche, unter Führung der Herren Profeſſor Dr. Stille und Dr. Landwehr nahm ihren Weg durch den Teutoburger Wald von Brackwede bis Bielefeld,

*) Abgedruckt im 3. Jahresb. d. Niederſächſ. geol. Vereins. Seite 170—190 mit 4 Figuren.

**) Geſchäftsbericht des Naturhiſt. Vereins f. d. pr. Rheinl. u. s. f. Seite LIII.

die botaniſche*), unter Führung der Herren Kade und Dr. Zickgraf, an den Bergzügen auf der Südſeite entlang, die zoologiſche**) unter Führung der Herren Kriege und Professor Dr. Voigt, an die Gewäſſer von Brackwede.

Am Abend nach 8 Uhr verſammelte ſich eine ſtattliche Zahl von Feſtteilnehmern mit ihren Damen auf der romantiſchen Ruine Sparenberg, wo die Stadt Bielefeld und der Naturwiſſenſchaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend, die ſich ſchnell bildenden fröhlichen Tafelrunden, welche bald beide Säle füllten, gaſtlich bewirteten. Sowohl denen, welche dann an dem ſchönen, warmen Frühjahrsabend, im Burggarten ſitzend, beim friſchen Trank ſich fröhlich plaudernd unterhielten und durch eine Reihe humoriſtiſcher Vorträge und Reden verſchiedener Mitglieder des Naturwiſſenſchaftlichen Vereins in heiterſte Stimmung verſetzt wurden, als auch denen, die im Saale beim Klange zärtlicher Melodien ſich eifrig im Tanze drehten, ſchwanden die angenehmen Stunden ſo ſchnell dahin, daß die Mehrzahl ſich erſt zum Heimweg entſchließen mochte, als die Mitternacht längſt vorüber war.

Mittwoch nachmittag fand unter Führung der Herren Kgl. Geologe Dr. Mestwerdt und Bergaſſeſſor Krecke eine geologiſche***) Exkurſion nach Dörentrup ſtatt und unter Führung der Herren Kade, Kriege und Dr. Zickgraf eine botaniſche*) und zoologiſche**) Exkurſion nach der Holte ſtatt. Nach der Rückkehr verbrachte man den Abend im Kaiſerhof zu Bielefeld.

Donnerſtag, den 19. Mai, leitete Herr Professor Dr. Stille eine geologiſche Exkurſion****) durch den Teutoburger Wald von Detmold über die Grotenburg und das Hermannsdenkmal nach Berlebeck, wo eine Frühſtückspauſe ſtattfand, und von da über Holzhauſen nach den Externſteinen, wo das Mittageſſen eingenommen wurde.

Die dank der rührigen Tätigkeit verſchiedener Mitglieder des Naturwiſſenſchaftlichen Vereins und des Vereins für Inſektenkunde vortrefflich vorbereitete, ſehr zahlreich beſuchte Verſammlung wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Sowohl die große Zahl anregender Vorträge als auch die mit großem Geſchick geleiteten Exkurſionen in dem reiche Abwechslung und viele intereſſante Erſcheinungen darbietenden Gebiet des Teutoburger Waldes, ferner die mit Sachkenntnis und Geſchmack zu-

*) Siehe Seite 116.
**) Siehe Seite 117.
***) Siehe den Bericht im 3. Jahresb. d. Niederſächſ. geol. Vereins. Seite 170—190 mit 4 Figuren.
****) Siehe den Bericht im 3. Jahresb. d. Niederſächſ. geolog. Vereins. Seite XXVI—XXXIV mit 4 Figuren und 2 Photographien.

ſammengeſtellte Ausſtellung des Vereins für Inſektenkunde, ſowie auch die zur Unterhaltung der Gäſte getroffenen Veranſtaltungen erweckten bei allen Teilnehmern ein von Tag zu Tag wachſendes Gefühl der Befriedigung und Freude. Gern werden viele Beſucher der Verſammlung den von der Stadt Bielefeld ihren Gäſten dargebotenen Führer durch die Stadt und ihre Umgebung verwahren, um ihn bei erneuten Beſuchen der von der Natur ſo reich bedachten lieblichen Gegend wieder zu benutzen.

Die BOTANISCHEN EXKURSIONEN am 17. und 18. MAI 1910.

Von Th. Kade, Bielefeld.

Mitte Mai iſt die Pflanzenwelt in unſerer Gegend noch wenig entwickelt und nur in der Zone ſüdweſtlich des Teutoburger Waldes, wo ſie um 8—14 Tage dem anderen Teile voraus zu ſein pflegt, lebt ſie zu dieſer Zeit ſchon mannigfaltiger wieder auf. Es war deshalb auch gegeben, daß die Exkurſionen dahin gemacht werden mußten. Da überdies dort auch das intereſſanteſte Gebiet unſerer Gegend für Botanik iſt, ſo konnte ſchon manches gezeigt werden, was vielen Teilnehmern neu war.

Für die erſte Exkurſion wurde die Gegend oberhalb Brackwede gewählt, Sandboden mit Kalkunterlage. Am Waldrande, auf den Triften und Feldern ſproßte und grünte es ſchon lebhaft und es wurden gefunden

am Waldrande: Anemone hepatica L., Anemone nemorosa L., Lathyrus montanus Bernh., Majanthemum bifolium Schmidt, Plathanthera chlorantha Custer, Cephalanthera pallens Rich., Viola silvatica Fries, Viola Riviniana Rchb., Potentilla sterilis Garcke, Moehringia trinervia Clairville, Luzula albida DC, Melica uniflora Reß;

auf Triften: Luzula campestris DC, Carex ericetorum Poll.. Polygala vulgaris L., Helianthemum vulgare Gaertn., Potentilla verna L.;

auf Äckern: Veronica Buxbaumii Ten., Veronica hederifolia L., Veronica arvensis L., Geranium molle L., Geranium dissectum L., Erodium cicutarium L'Herit., Draba verna L., Stenophragma Thalianum Celak, Lycopsis arvensis L., Thlaspi arvense L., Stellaria holostea L., Holosteum umbellatum L., Scandix pecten Veneris L., Valerianella olitoria Moench., Valerianella dentata Poll., Bromus mollis L.

Die zweite Exkurſion führte zur Holte, in die Senne. Wer die Senne durchwandert, wird meiſtens zu der Meinung gelangen, daß ſie eine langweilige öde Gegend ſei. Der Naturforſcher, Botaniker ſowohl als auch Zoologe, urteilt aber ganz anders dar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Zickgraf Alfred

Artikel/Article: Bericht über die gemeinsame Tagung des Naturhistorischen Vereins der preußisch. Rheinlande und Westfalens und der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover in Bielefeld vom 16. bis 19. Mai 1910 111-116